

Wilhelm Keller GmbH & Co.KG
D-72147 Nehren
Telefon (0 74 73) 94 49-0
Telefax (0 74 73) 94 49 49
E-mail: info@oilpress.de

ÜBERFÜLLSICHERUNG

Beschreibung und Einbuanleitung für die
Überfüllsicherung (Grenzwertgeber) Typ 250

zum Einbau in Tanks der Fa. Schütz GmbH & Co. KGaA
in D-56242 Selters mit oberem Befüllsystem Niv-O-Quick,
nicht kommunizierendem Entnahmesystem Typ WK IV und schwimmender Entnahme

Erweiterbar mit dem Füllstandsbegrenzungssystem VARISTOP

Hiermit bestätige ich den Einbau der Überfüllsicherung (Grenzwertgebers) gemäß Einbuanleitung mit dem
Einstellmaß »x« = _____ mm Der Saugschlauch ist auf den TIT-K 1000 l Spezial abgestimmt.

Kontrollmaß »y« = _____ mm Saugschlauch gekürzt (siehe Seite 12) ja
in den Tank Größe: _____ l Herstell-Nr.: _____

Bauartzulassungskennzeichen: _____

Anzahl der Tanks: _____ Stück Gesamtinhalt _____ m³

Lagermedium: _____

Betreiber und Anlagenort: _____

Fachbetrieb: _____

(Datum) _____

(Firmenstempel) _____
(Unterschrift) _____



1. Einsatzbereich

Die Überfüllsicherung Typ 250, wird eingesetzt in Tanks der Firma Schütz GmbH & Co. KGaA mit der

Zulassungs-Nr. Z-40.21-304:

TIT-K 750 I Kompakt	(Tab.1) (bis 20l/h bzw. bis 60l/h Entnahmemenge)
TIT-K 1000 I Standard	(Tab.2) (bis 20l/h bzw. bis 60l/h Entnahmemenge)
TIT-K 1000 I Kompakt	(Tab.3) (bis 20l/h bzw. bis 60l/h Entnahmemenge)
TIT-K 1500 I Standard	(Tab.4) (bis 20l/h bzw. bis 60l/h Entnahmemenge)
TIT-K 2000 I	(Tab.5) (bis 60l/h Entnahmemenge)

Zulassungs-Nr. Z-40.21-371:

TIT-K 750 I Spezial	(Tab.6) (bis 20l/h bzw. bis 60l/h Entnahmemenge)
TIT-K 1000 I Spezial	(Tab.7) (bis 20l/h Entnahmemenge)
TIT-K 1000 I Spezial	(Tab.8) (bis 20l/h Entnahmemenge)
TIT-K 1000 I Spezial	(Tab.9) (bis 60l/h Entnahmemenge)

Reihenaufstellung
alle Aufstellungs-
varianten

Zulassungs-Nr. Z-40.21-133:

TIT-ST 700 I	(Tab. 10 und 11) (bis 20l/h Entnahmemenge)
TIT-ST 1000 I	alle Aufstellvarianten
TIT-ST 700 I	(Tab. 12 bis 14) (bis 60l/h Entnahmemenge)
TIT-ST 1000 I	alle Aufstellvarianten

mit oberem Befüllsystem Typ Niv-O-Quick zur Lagerung von Heizöl EL nach DIN 51603-1 bzw. Heizöl EL A Bio 5 bis Bio 15 nach DIN V 51603-6, Diesekraftstoff nach DIN EN 590 und Diesekraftstoff max. 15 % FAME nach DIN 14214 mit dem nicht kommunizierenden Einstrang-Entnahmesystem Typ WK IV. Bei Entnahmemengen über 20l/h bis max. 60l/h siehe Funktionsbeschreibung Seite 10 Punkt 1.4.

2. Beschreibung

- 2.1 Die Überfüllsicherung (Grenzwertgeber) besteht aus Sonde (1), Fühler (3), Einschraubkörper (4) und Anschlusseinrichtung (7 u. 8) sowie dem Anschlusskabel zwischen Fühler und Anschlusseinrichtung. Der Einschraubkörper (4) ist mit dem Anschlussgewinde S 75 x 6 vormontiert. Die Adaption auf andere Tankanschlüsse ist jederzeit möglich und als Zubehör erhältlich.
- 2.2 Die Sonde ist die in den Tank höhenverstellbar hineinragende Überfüllsicherung. Das Sondenrohr trägt am oberen Ende einen Markierungsstrich und die Zahl 480 ist eingraviert. Die Zahl gibt das Abstandsmaß vom Markierungsstrich bis zum Ansprechpunkt des Fühlers an.
- 2.3 Der Einschraubkörper (4) umschließt die Sonde. Der Einschraubkörper (4) besitzt eine Feststellschraube (5), die das Sondenrohr gegen Verschieben sichert sowie eine O-Ring-Dichtung zur Abdichtung der Sonde zur Außenatmosphäre.
- 2.3.1 Der Einschraubkörper hat ein S 75 x 6 Einschraubgewinde und wird mit dem Dichtring (6) zur Tankmuffe abgedichtet.
- 2.4 Die Anschlusseinrichtung ist eine Armatur zur elektrischen Verbindung der Überfüllsicherung (Grenzwertgeber) und des Tankwagens.
- 2.5 Die Überfüllsicherung (Grenzwertgeber) Typ 250 entspricht den Richtlinien für den Bau von Grenzwertgebern nach TRbF 511 und verfügt über einen EG-Konformitätsnachweis.

3. Funktion

Der höchstzulässige Füllungsgrad der oberirdischen Lagertanks darf 95 % nicht überschreiten. Dies wird dadurch erreicht, dass der PTC-Widerstand der Überfüllsicherung bei Eintauchen in Flüssigkeit seinen Widerstand sprungartig verändert. Dieser Impuls wird über ein im Tankwagen eingebautes Steuergerät verstärkt und dient zur Steuerung des Schließvorganges am Abgabeventil des Tankwagens.

4. Einbauvorschrift

- 4.1 Bei allen Arbeiten an den „Tank in Tank“-Systemen sind die einschlägigen Sicherheitsvorschriften, insbesondere die Unfallverhütungsvorschriften der Berufsgenossenschaft zu beachten.
- 4.2 Bei Füllleitungen über 20 m Länge muss das ÜFS-Einstellmaß vom Hersteller und dem TÜV Nord extra festgelegt werden. Die ÜFS-Einstellung darf in diesem Fall nicht nach der Tabelle der technischen Beschreibung vorgenommen werden.
- 4.3 Ermittlung des Einstellmaßes „x“
Das Einstellmaß „x“ für die Schütz „Tank in Tank“-Systeme ist nach der Abbildung und den Tabellen wie folgt zu bestimmen.
- 4.3.1 Für den vorliegenden Einbaufall (Tankanzahl und Aufstellvariante) ist das Maß „x“ aus den Tabellen zu entnehmen.
- 4.3.2 Die Überfüllsicherung (Grenzwertgeber) ist bei einreihiger Aufstellung, in Füllrichtung gesehen, immer im ersten Tank einzubauen.
Bei mehrreihiger Aufstellung ist die Überfüllsicherung (Grenzwertgeber), in Füllrichtung gesehen, immer im ersten Tank der ersten Tankreihe einzubauen. Bei unvollständigen Reihen ist die Überfüllsicherung (Grenzwertgeber) immer im ersten Tank der kleinsten unvollständigen Reihe in Füllrichtung einzubauen.
- 4.3.3 Das Maß „y“ in den Tabellen dient zur Kontrolle, wenn die Überfüllsicherung (Grenzwertgeber) mit dem Einschraubkörper auf dem Tank montiert ist.
- 4.4 Einschraubkörper mit Überfüllsicherung (Grenzwertgeber) unter Verwendung der Dichtung (6) in die Tankmuffe einschrauben und festziehen.
- 4.5 Die Sonde der Überfüllsicherung (Grenzwertgeber) darf unter keinen Umständen gekürzt werden.
- 4.6 Das freie Kabelende der Überfüllsicherung (Grenzwertgeber) wird senkrecht zur Decke oder zu einer naheliegenden Wand verlegt. An dieser Stelle ist, falls erforderlich, eine Feuchtraumabzweigdose anzubringen. Die Verbindung zwischen der Abzweigdose und der Armatur für Wandmontage (7) muss mit Feuchtraumkabel 2 x 1 mm² hergestellt werden. Das Ende des Kabels ist auf 10 mm abzusolieren. Beim Anschluss ist darauf zu achten, dass die schwarz oder braun isolierte Litze des Kabels an die bei der Armatur für Wandmontage mit + markierte Klemme angeschlossen wird.
- 4.6.1 Die Armatur für Wandmontage (7) muss unmittelbar neben dem Einfüllstutzen der Füllleitung des Tanks montiert werden.
- 4.7 Nach dem Einbau der Überfüllsicherung (Grenzwertgeber) als Teil einer Anlage ist eine Funktionsprüfung mit einem geeigneten Prüfgerät durchzuführen.

Nehren, den 25.09.2012



Aus nachstehenden Tabellen Einstellmaß „x“ entnehmen.

Anzahl der verbundenen Tanks feststellen.

Überfüllsicherung (Grenzwertgeber) einstellen wie auf nebenstehendem Bild dargestellt.

Überfüllsicherung (Grenzwertgeber) in den, in Füllrichtung gesehen, ersten Tank der ersten Tankreihe montieren.

Tabelle 1: Schütz TIT-K 750l Kompakt,

Reihen-, Block-, Treppen-, und Variable-Aufstellung, Befüllsystem Niv-O-Quick (Düse 7 mm) Entnahme bis 20 l/h

Tankanzahl	Tankinhalt m ³	Einstellmaß „x“ mm	Kontrollmaß „y“ mm
1	0,75	320	141
2	1,5	250	211
3	2,25	235	226
4	3,0	300	161
5	3,75	280	181
6–9	4,5–6,75	235	226
10	7,5	275	186

Bei Entnahmemengen mit bis zu 60 l/h ist das Einstellmaß x für die Tankanzahl bis zu 5 Tanks um 30 mm, bei 6 bis 10 Tanks um 100 mm zu erhöhen.

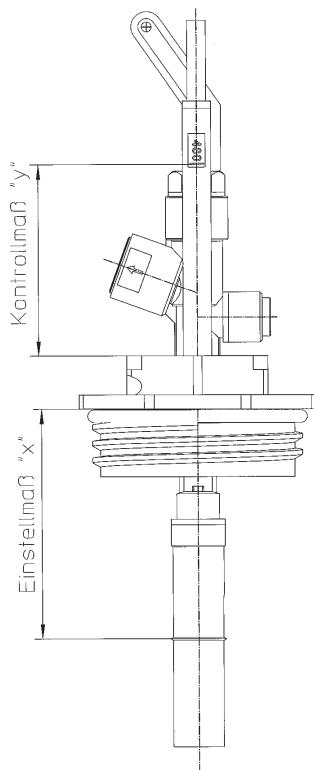


Tabelle 2: Schütz TIT-K 1000l Standard,

Reihen-, Block-, Treppen-, und Variable-Aufstellung, Befüllsystem Niv-O-Quick (Düse 7 mm) Entnahme bis 20 l/h

Tankanzahl	Tankinhalt m ³	Einstellmaß „x“ mm	Kontrollmaß „y“ mm
1	1,0	310	151
2	2,0	280	181
3	3,0	270	191
4	4,0	250	211
5	5,0	240	221
6/7	6–7	260	201
8–10	8–10	265	196

Bei Entnahmemengen mit bis zu 60 l/h ist das Einstellmaß x für die Tankanzahl bis zu 5 Tanks um 30 mm, bei 6 bis 10 Tanks um 100 mm zu erhöhen.

Tabelle 3: Schütz TIT-K 1000l Kompakt,

Reihen-, Block-, Treppen-, und Variable-Aufstellung, Befüllsystem Niv-O-Quick (Düse 7 mm) Entnahme bis 20 l/h

Tankanzahl	Tankinhalt m ³	Einstellmaß „x“ mm	Kontrollmaß „y“ mm
1	1,0	305	156
2	2,0	280	181
3	3,0	245	216
4	4,0	240	221
5	5,0	230	231
6/7	6–7	285	176
8–10	8–10	315	146

Bei Entnahmemengen mit bis zu 60 l/h ist das Einstellmaß x für die Tankanzahl 2 bis 5 Tanks um 30 mm, bei 6 bis 10 Tanks um 100 mm zu erhöhen.

Aus nachstehenden Tabellen Einstellmaß „x“ entnehmen.

Anzahl der verbundenen Tanks feststellen.

Überfüllsicherung (Grenzwertgeber) einstellen wie auf nebenstehendem Bild dargestellt.

Überfüllsicherung (Grenzwertgeber) in den, in Füllrichtung gesehen, ersten Tank der ersten Tankreihe montieren.

Tabelle 4: Schütz TIT-K 1500I Standard,

Reihen-, Block-, Treppen-, und Variable-Aufstellung, Befüllsystem Niv-O-Quick (Düse 7 mm) Entnahme bis 20 l/h

Tankanzahl	Tankinhalt m ³	Einstellmaß „x“ mm	Kontrollmaß „y“ mm
1	1,5	265	196
2	3,0	260	201
3	4,5	240	221
4	6,0	230	231
5	7,5	215	246

Bei Entnahmemengen mit bis zu 60 l/h ist das Einstellmaß x für die Tankanzahl von 3 bis 5 Tanks um 30 mm zu erhöhen.

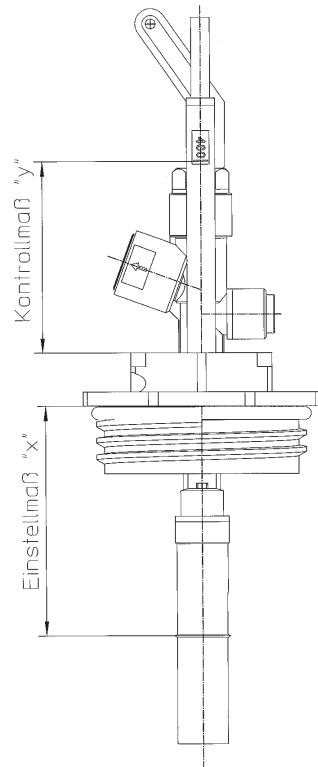


Tabelle 5: Schütz TIT-K 2000 I, Reihenaufstellung, Befüllsystem Niv-O-Quick01 (Düse 11mm) Entnahme bis 60 l/h

Tankanzahl	Tankinhalt m ³	Einstellmaß „x“ mm	Kontrollmaß „y“ mm
1	2,0	295	166
2	4,0	285	176
3	6,0	275	186
4	8,0	265	196
5	10,0	245	216

Tabelle 6: Schütz TIT-K 750I Spezial,

Reihen-, Block- und L-Aufstellung, Befüllsystem Niv-O-Quick (Düse 7 mm) Entnahme bis 20 l/h

Tankanzahl	Tankinhalt m ³	Einstellmaß „x“ mm	Kontrollmaß „y“ mm
1	0,75	357	104
2	1,5	270	191
3	2,25	290	171
4	3,0	275	186
5	3,75	270	191
6	4,5	270	191
7	5,25	310	151
8–10	6,0–7,5	270	191

Bei Entnahmemengen mit bis zu 60 l/h ist das Einstellmaß x für die Tankanzahl bis zu 5 Tanks um 30 mm und bei 6 bis 10 Tanks um 100 mm zu erhöhen.

Aus nachstehender Tabelle Einstellmaß „x“ entnehmen.

Anzahl der verbundenen Tanks feststellen.

Überfüllsicherung (Grenzwertgeber) einstellen wie auf nebenstehendem Bild dargestellt.

Überfüllsicherung (Grenzwertgeber) in den, in Füllrichtung gesehen, ersten Tank montieren.

Tabelle 7: Schütz TIT-K 1000I Spezial,

Reihenaufstellung, Befüllsystem Niv-O-Quick (Düse 7 mm)

Entnahme bis 20 l/h

Tankanzahl	Tankinhalt m ³	Einstellmaß „x“ mm	Kontrollmaß „y“ mm
1	1,0	310	151
2	2,0	255	206
3	3,0	250	211
4	4,0	245	216
5	5,0	240	221

Tabelle 8: Schütz TIT-K 1000I Spezial,

Block-, Treppen-, und Variable-Aufstellung, Befüllsystem

Niv-O-Quick (Düse 7 mm) Entnahme bis 20 l/h

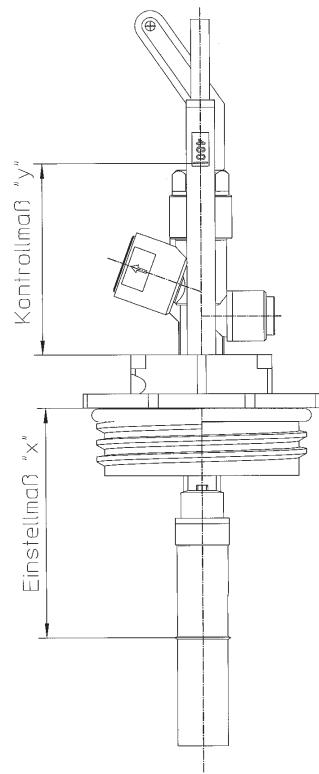
Tankanzahl	Tankinhalt m ³	Einstellmaß „x“ mm	Kontrollmaß „y“ mm
1	1,0	310	151
2	2,0	280	181
3	3,0	250	211
4	4,0	255	206
5	5,0	245	216
6/7	6-7	250	211
8-10	8-10	285	176

Tabelle 9: Schütz TIT-K 1000I Spezial,

Block-, Treppen-, und Variable-Aufstellung, Befüllsystem

Niv-O-Quick (Düse 7 mm) Entnahme bis 60 l/h

Tankanzahl	Tankinhalt m ³	Einstellmaß „x“ mm	Kontrollmaß „y“ mm
1	1,0	310	151
2	2,0	310	151
3	3,0	275	186
4	4,0	270	191
5	5,0	260	201
6/7	6-7	285	176
8-10	8-10	315	146



Einstellmaß „x“ für Schütz TIT-ST 700 l und 1000 l Tanks.

Aus nachstehender Tabelle Einstellmaß „x“ entnehmen.

Anzahl der verbundenen Tanks feststellen.

Überfüllsicherung (Grenzwertgeber) einstellen wie auf nebenstehendem Bild dargestellt.

Überfüllsicherung (Grenzwertgeber) in den, in Füllrichtung gesehenen, ersten Tank der ersten Tankreihe montieren.

Tabelle 10: Schütz „TIT-ST 700l / 1000l Tanks, Block-, und Reihenaufstellung, Befüllsystem Niv-O-Quick (Düse 7 mm) Entnahme bis 20 L/h			
Tankanzahl	Tankinhalt m ³	Einstellmaß „x“ mm	Kontrollmaß „y“ mm
1	0,7	245	216
	1,0	275	186
2	1,4	190	271
	2,0	235	226
3–4	2,1–2,8	170	291
	3,0–4,0	210	251
5	3,5	165	296
	5,0	210	251
6	4,2	190	271
	6,0	236	225
8–9	5,6–6,3	210	251
	8,0–9,0	260	201
10	7,0	240	221
	10,0	290	171

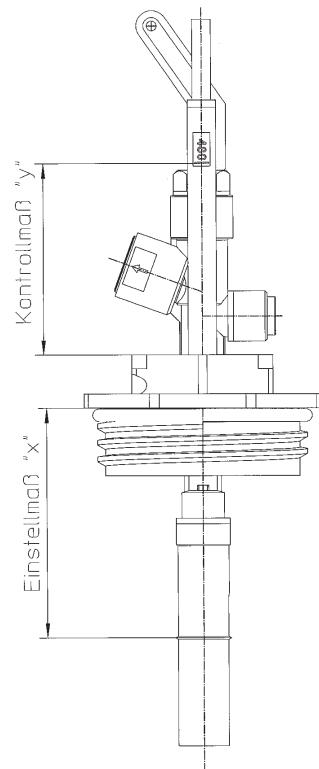


Tabelle 11: Schütz TIT-ST 700l / 1000l Tanks, Treppen-, Variable- bzw. L-Aufstellung, Befüllsystem Niv-O-Quick (Düse 7 mm) Entnahme bis 20 L/h			
Tankanzahl	Tankinhalt m ³	Einstellmaß „x“ mm	Kontrollmaß „y“ mm
1	0,7	245	216
	1,0	275	186
2	1,4	190	271
	2,0	235	226
3	2,1	170	291
	3,0	210	251
4	2,8	205	256
	4,0	235	226
5	3,5	220	241
	5,0	260	201
6–7	4,2–4,9	210	251
	6,0–7,0	290	171
8–9	5,6–6,3	240	221
	8,0–9,0	360	101
10	7,0	330	131
	10,0	390	71

Einstellmaß „x“ für Schütz TIT-ST 700 I und 1000 I Tanks.

Aus nachstehender Tabelle Einstellmaß „x“ entnehmen.

Anzahl der verbundenen Tanks feststellen.

Überfüllsicherung (Grenzwertgeber) einstellen wie auf nebenstehendem Bild dargestellt.

Überfüllsicherung (Grenzwertgeber) in den, in Füllrichtung gesehenen, ersten Tank der ersten Tankreihe montieren.

Tabelle 12: Schütz „TIT-ST 700I/ 1000I Tanks,

Block- und Reihenaufstellung, Befüllsystem
Niv-O-Quick (Düse 7 mm) Entnahme bis 60 L/h

Tankanzahl	Tankinhalt m ³	Einstellmaß „x“ mm	Kontrollmaß „y“ mm
bis 6	0,7–4,2	220	241
	1,0–6,0	245	216
8–9	5,6–6,3	225	236
	8,0–9,0	285	176
10	7,0	250	211
	10,0	305	156

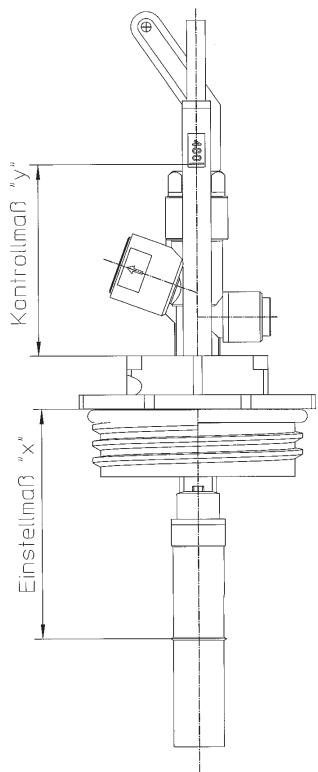


Tabelle 13: Schütz „TIT-ST 700I Tanks,

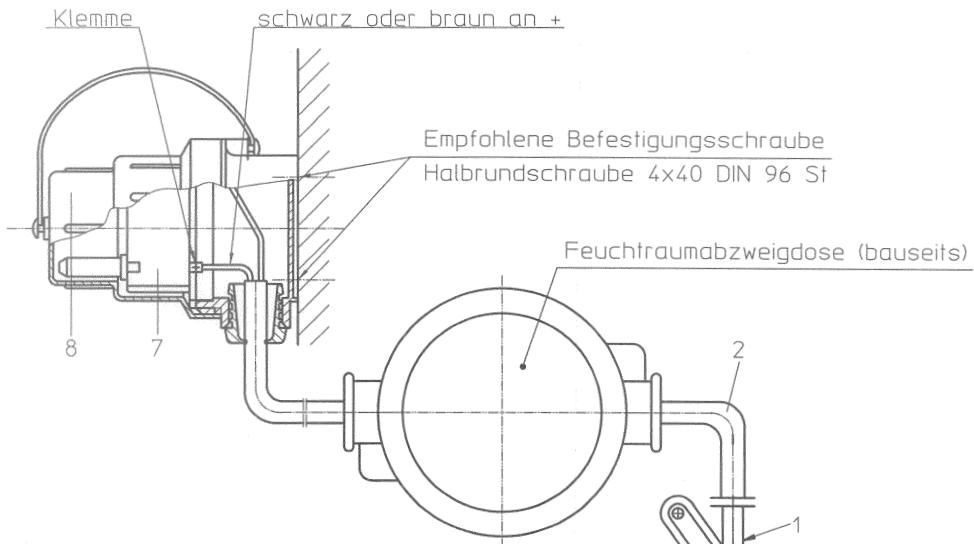
Winkel- und Variable-Aufstellung, Befüllsystem
Niv-O-Quick (Düse 7 mm) Entnahme bis 60 L/h

Tankanzahl	Tankinhalt m ³	Einstellmaß „x“ mm	Kontrollmaß „y“ mm
bis 6	0,7–4,2	245	216
7	4,9	280	181
8–10	5,6–7,0	265	196

Tabelle 14: Schütz „TIT-ST 1000I Tanks,

Winkel- und Variable- Aufstellung, Befüllsystem
Niv-O-Quick (Düse 7 mm) Entnahme bis 60 L/h

Tankanzahl	Tankinhalt m ³	Einstellmaß „x“ mm	Kontrollmaß „y“ mm
bis 6	1,0–6,0	285	176
7–9	7,0–9,0	320	141
10	10,0	355	106



1 = verstellbares Sondenrohr

2 = Kabel

3 = Kaltleiter

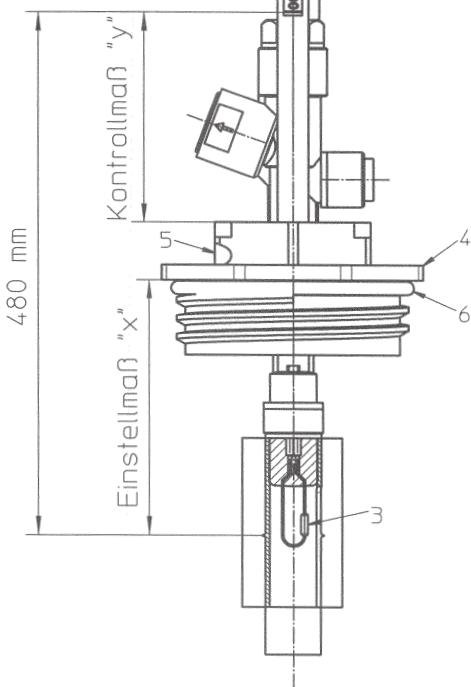
4 = Einschraubkörper

5 = Feststellschraube

6 = Dichtring

7 = Flachstecker-Einsatz

8 = Armatur für Wandmontage



Kennzeichnung
Typ 250

Leistungserklärung gemäß Anhang III der Verordnung (EU) Nr. 305/2011

1. Eindeutiger Kenncode des Produkttyps:

Grenzwertgeber (Überflüssicherung Bauart B 1)

2. Typen-, Chargen- oder Seriennummer oder ein anderes Kennzeichen zur Identifikation des Bauprodukts gemäß Artikel 11 Absatz 4:

GWG Typ 250

3. Vom Hersteller vorgesehener Verwendungszweck oder vorgesehene Verwendungszwecke des Bauprodukts gemäß der anwendbaren harmonisierten technischen Spezifikation:

Grenzwertgeber zum Einbau in ortsfeste Tanks oder Tanksysteme zur Lagerung von Heizöl, Diesekraftstoff und Feftäuremethylester (Biodiesel) als Teil einer Überflüssicherung

4. Name, eingetragener Handelsname oder eingetragene Marke und Kontaktanschrift des Herstellers gemäß Artikel 11 Absatz 5:

Wilhelm Keller GmbH & Co. KG
Herdweg 1
72147 Nehren
Tel. +49 7473 9449-0
Fax: +49 7473 9449-49
E-Mail: info@clipress.de

5. Gegebenenfalls Name und Kontaktanschrift des Bevollmächtigten, der mit den Aufgaben gemäß Artikel 12 Absatz 2 beauftragt ist:

N.A.

6. System oder Systeme zur Bewertung und Überprüfung der Leistungsbeständigkeit:

System 3

7. Im Falle der Leistungserklärung, die ein Bauprodukt betrifft, das von einer harmonisierten Norm erfasst wird:

TÜV Nord Systems GmbH & Co. KG, Center Tankanlagen,
Große Bahnhofstraße 31, 22525 Hamburg, Deutschland
hat eine Typprüfung nach dem System 3 vorgenommen

Prüfbericht: 8237 EG 00112

8. Im Falle der Leistungserklärung, die ein Bauprodukt betrifft, für das eine Europäische Technische Bewertung ausgestellt worden ist:

N.A.

9. Erklärte Leistung:

Wesentliche Merkmale	Leistung	Harmonisierte technische Spezifikation
Dauerhaftigkeit bei Betriebszyklen	Beständen	
Unterbrechung bei Austritt der Hilfsenergie	Beständen	
Eignung der Werkstoffe im Temperaturbereich -25°C bis +60°C	Beständen	EN 13616:2004
Chemische Eignungsspezifikation	Beständen	
Signal bei Sensor trocken	Beständen	
Signal bei Sensor nass	Beständen	

10. Die Leistung des Produkts gemäß den Nummern 1 und 2 entspricht der erklärten Leistung nach Nummer 9. Verantwortlich für die Erstellung dieser Leistungserklärung ist allein der Hersteller gemäß Nummer 4.

Unterzeichnet für den Hersteller und im Namen des Herstellers von:

Jörg Schenible, Geschäftsführer



Nehren, 01.07.2013

Funktionsbeschreibung und Anwendungsbereich des OILPRESS-VARITA-Entnahmesystems Typ WK IV.

1. Anwendungsbereich

- 1.1 Das Einstrang-Entnahmesystem Typ WK IV ist für Tanksysteme mit oberer Befüllung, die in nicht kommunizierender Verbindung stehen müssen, bestimmt.
- 1.2 Das Einstrang-Entnahmesystem Typ WK IV eignet sich nur für den Betrieb mit Heizöl EL nach DIN 51603-1 bzw. Heizöl EL A Bio 5 bis Bio 15 nach DIN V 51603-6, Dieselkraftstoff nach DIN EN 590 und Dieselkraftstoff max. 15 % FAME nach DIN 14214.
- 1.3 Das Einstrang-Entnahmesystem Typ WK IV kann in Tanksystemen mit bis zu 10 Tanks in Reihe-, Block-, oder Winkelauflistung eingesetzt werden.
- 1.4 In Sonderfällen darf das Einstrang-Entnahmesystem Typ WK IV auch eingesetzt werden, wenn die Anlagen mit einer Leistung bis max. 60 l/h betrieben werden, ohne das Einstellmaß zu verändern. In diesem Fall muss beim Hersteller ein spezielles Entnahmepaket, bestehend aus zwei Entnahmeeinheiten und einem Hauptabsperrenventil angefordert werden. Die Montage hat entsprechend der zusätzlichen Montageanleitung die dem Entnahmepaket beigelegt ist zu erfolgen.

2. Funktion

- 2.1 Über den Sauganschluss an der Grundeinheit wird über die oberen Verbindungsleitungen, die mit den Erweiterungssätzen verbunden sind, aus den Tanks das von der Brennerpumpe angesaugte Öl gleichmäßig entnommen.
- 2.2 Das für die Unterbrechung der nicht kommunizierenden Wirkung verantwortliche Ventil befindet sich im Ventilgehäuse. Ein Leerlaufen der ganzen Tankbatterie bei Beschädigung eines Tanks wird somit verhindert.

3. Hinweis

3.1 Öl-Versorgungsleitung

Die Auslegung der Öl-Versorgungsleitung hat unter Berücksichtigung der Fließgeschwindigkeit nach DIN 4755 zu erfolgen.

Als Dichtmaterial darf **kein Hanf** verwendet werden.

Für den Saugleitungsanschluss dürfen **keine Einschraubverschraubungen mit konischen Gewinde** verwendet werden.

Der zum Lieferumfang gehörende O-Ring 9x3 dient zur stirnseitigen Abdichtung einer Einschraubverschraubung mit **zylindrischem** Gewinde G3/8". Er wird zwischen Einschraubverschraubung und Saugleitungsanschluss der Armatur montiert.

3.2 Qualifikation des Personals

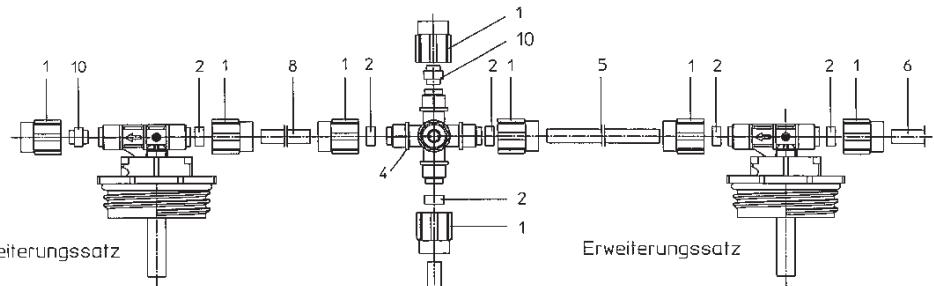
Montage, Inbetriebnahme, Betrieb, Wartung, Außerbetriebnahme und Entsorgung dürfen nur vom Fachbetrieb ausgeführt werden.

Arbeiten an elektrischen Bauteilen dürfen nur von einer ausgebildeten Elektrofachkraft in Übereinstimmung mit den geltenden Vorschriften und Richtlinien ausgeführt werden.

3.3 Haftung/Gewährleistung

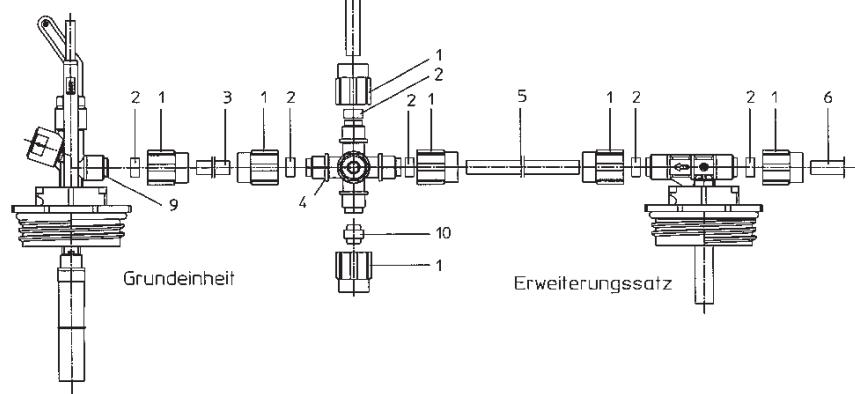
Für Schäden, Folgeschäden und Störungen, die durch Nichtbeachten der technischen Regeln und Anleitungen entstehen, übernimmt der Hersteller keinerlei Gewährleistung und Haftung.

Der Hersteller und die Vertriebsfirma haften nicht für Kosten oder Schäden, die der Anlagenbetreiber oder Dritte durch unsachgemäßen Gebrauch verursacht haben. Für die nicht bestimmungsgemäße Verwendung des Entnahmesystems und des Grenzwertgebers haften weder der Hersteller noch die Vertriebsfirma.



Erweiterungssatz

Erweiterungssatz



Grundeinheit

Montagebeispiel für eine Tankanlage
2 Tankreihen

- 1 = Überwurfmutter
- 2 = Dichtring
- 3 = Verbindungsrohr
- 4 = Kreuzstück
- 5 = Verbindungsrohr

- 6 = Verbindungsrohr
- 7 = Verbindungsrohr
- 8 = Verbindungsrohr
- 9 = Grundeinheit
- 10 = Verschlussstopfen

4. Montage allgemein

4.1

Achtung! Feuerarbeiten (Löten, Schweißen) in der Nähe des Entnahmesystems dürfen nicht vorgenommen werden. Das Entnahmesystem ist spannungsfrei zu montieren. Die Verbindungsrohre des Entnahmesystems dürfen erst nach der Installation des Füllsystems und paralleler Ausrichtung der ggf. zusammengeschlossenen Batterietanks montiert werden.

Die zu verwendenden Dichtringe und Verschlussstopfen sind vor der Montage einzubügeln.

Der zum Lieferumfang gehörende O-Ring 9x3 dient zur stirnseitigen Abdichtung einer Einschraubverschraubung mit **zylindrischem** Gewinde G3/8". Er wird zwischen Einschraubverschraubung und Saugleitungsanschluss der Armatur montiert.

4.2

Saugschläuche auf Tankhöhe anpassen!

Die Saugschläuche sind auf den TIT-K 1000 l Spezial abgestimmt. Bei allen anderen Tanks sind die Saugschläuche auf die Tankhöhe anzupassen. Bei der Schlauchkürzung ist wie folgt vorzugehen:

1. Saugschlauch auf **Tankhöhe + 300 mm** kürzen.
2. Schlauchklemme auf Saugschlauch aufstecken.
3. Abstandshalter auf Schwimmkörper aufstecken und Saugschlauch montieren.
4. Schlauchklemme auf Befestigungsposition bringen.

4.3

Arbeitsgang:

Überfüllsicherung in der Grundeinheit, wie in der Einbauanleitung beschrieben, einstellen.

Grundeinheit auf dem ersten, in Füllrichtung gesehenen, Tank der ersten Tankreihe montieren. Anschließend Grundeinheit zu den weiteren Tanks der ersten Tankreihe ausrichten.

Erweiterungssätze auf jedem weiteren Tank montieren.

Achtung: Alle T-Stücke sind drehbar und müssen grundsätzlich so ausgerichtet werden dass die T-Stücke der ersten Tankreihe mit dem Pfeil zur Grundeinheit zeigen. Bei den Erweiterungssätzen der anderen Tankreihen müssen die Pfeile in die gleiche Richtung zeigen.

In den T-Stücken ist eine Bohrung tiefer ausgeführt, damit das Verbindungsrohr besser montiert werden kann.

4.4

Montage der Verbindungsrohre (allgemeine Hinweise)

Die Querverbindung der einzelnen Tankreihen wird mit Hilfe der Kreuzstücke (4) hergestellt.

Beim Anziehen der Überwurfmuttern (1) muss unbedingt an den dafür vorgesehenen Schlüsselflächen gegen gehalten werden, um Schäden an der Grundeinheit, den Erweiterungssätzen, den Kreuzstücken und den Rohren zu vermeiden.

4.5

Einreihige Aufstellung

Auf das Verbindungsrohr (6), je zwei Überwurfmuttern (1) und zwei eingeölte Dichtringe (2) aufschieben. Das Verbindungsrohr in die tiefere Bohrung des ersten Erweiterungssatzes nach der Grundeinheit bis zum Anschlag einschieben. Verbindungsrohr zur Grundeinheit drehen und bis zur vollen Bohrungstiefe in die seitliche Bohrung an der Grundeinheit schieben. Überwurfmuttern anziehen.

Auf alle übrigen Verbindungsrohre (6), je zwei Überwurfmuttern (1) und zwei eingeölte Dichtringe (2) aufschieben. Verbindungsrohre in die tiefere Bohrung des Erweiterungssatzes schieben. Verbindungsrohre zum vorangehenden Erweiterungssatz drehen und in die kurze Bohrung schieben. Überwurfmuttern (1) anziehen.

Der noch offene Anschluss im Erweiterungssatz des letzten Tanks muss mit einem eingeölten Verschlussstopfen (10) und Überwurfmutter (1) verschlossen werden.

Saugleitung am Sauganschluss (G 3/8 Innengewinde) der Grundeinheit des ersten Tanks der ersten Reihe absolut spannungsfrei montieren. Dabei keine konischen Einschraubverschraubungen und **kein Hanf** als Dichtmaterial verwenden. Am Sauganschluss ist eine Schlüsselfläche angebracht. Bei der Montage der Saugleitung ist an dieser Fläche gegenzuhalten um Schäden an der Grundeinheit zu vermeiden.

Überprüfen ob alle Verschraubungen fest angezogen sind. Ventilhebel senkrecht stellen und die Anlage in Betrieb nehmen.

4.6 Mehrreihige Aufstellung der Tanks

Verbindungsrohre mit Kreuzstück für die Verbindung der ersten beiden Tanks der einzelnen Tankreihen vormontieren.

Auf ein Ende der Verbindungsrohre (3), jeweils eine Überwurfmutter (1) und einen eingeoelten Dichtring (2) aufschieben. Verbindungsrohre (3) bis zur vollen Bohrungstiefe in einen der beiden sich gegenüberliegenden Schenkel des Kreuzstücks (4) stecken und die Überwurfmutter anziehen. In den gegenüberliegenden Schenkel der Kreuzstücke die Verbindungsrohre (5), in gleicher Weise montieren.

Auf die leeren Enden der vormontierten Verbindungsrohre mit Kreuzstück eine Überwurfmutter (1) und einen eingeoelten Dichtring (2) aufschieben.

Ein vormontiertes Verbindungsrohr mit Kreuzstück nehmen und das lange Rohrende in die tiefere Bohrung des ersten Erweiterungssatzes nach der Grundeinheit bis zum Anschlag schieben. Verbindungsrohr zur Grundeinheit drehen und bis zum Anschlag in die seitliche Bohrung der Grundeinheit schieben.

Kreuzstück so ausrichten, dass ein noch freier Schenkel in Richtung der nächsten Tankreihe zeigt. Überwurfmuttern anziehen.

Bei den weiteren Tankreihen die anderen vormontierten Verbindungsrohre mit Kreuzstück in der gleichen Weise zwischen dem jeweils ersten und zweiten Tank montieren.

Auf die Querverbindungsrohre (7), je zwei Überwurfmuttern (1) und zwei eingeoelte Dichtringe (2) aufstecken.

Querverbindungsrohre (7) jeweils in das Kreuzstück (4) bis zur vollen Bohrungstiefe einschieben, einschwenken und zu dem Kreuzstück der nächsten Tankreihe vermitteln. Überwurfmuttern (1) anziehen. Bei der Montage mit der Querverbindung zwischen der ersten Tankreihe (mit Grundeinheit) und der zweiten Tankreihe beginnen.

Zubehör für OILPRESS Entnahmesystem WK IV

Füllstandsbegrenzungssystem VARISTOP

Art.-Nr. 2039729

Das Füllstandsbegrenzungssystem VARISTOP dient zur Überwachung aller Einzeltanks von Batterietanksystemen während des Befüllvorgangs durch das Tankfahrzeug.



Magnet-Heberschutzventil VARISECUR – der Reißleinenersatz

Art.-Nr. 5004130

Wenn der Einbau eines Heberschutzventils oder einer Reißleine gefordert ist, kann an Stelle des Kipphebelventils das Magnet-Heberschutzventil VARISECUR eingebaut werden.

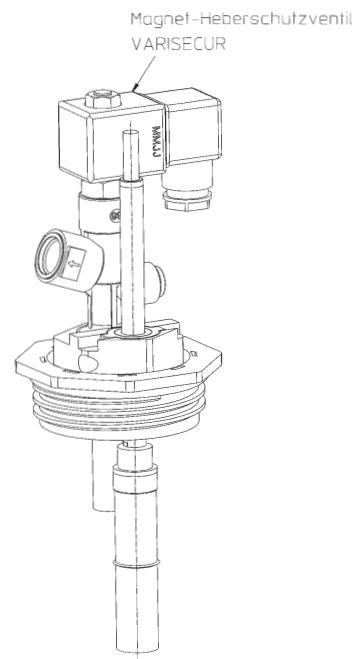
Die Montage erfolgt einfach und schnell ohne Auf trennen der Saugleitung.

Das VARISECUR erzeugt im Gegensatz zu mechanischen Heberschutzventilen keinen zusätzlichen Saugwiderstand. Der Saugwiderstand ist kleiner als 0,05 bar.

Der Ölfluss zur Brennerpumpe wird sofort mit dem Anlaufen des Brenners freigegeben und nach Brennerstillstand bzw. einer Leckage wieder geschlossen. Dadurch wird einem Ausheben entgegengewirkt.

Im stromlosen Zustand wirkt das VARISECUR wie ein mechanisches Heberschutzventil, das bedeutet, auch bei Brennerstillstand kann die Ölleitung manuell entlüftet werden.

Bei Ausschalten des Heizungsnotschalters ist automatisch auch die kpl. Saugleitung vom Tank bis zum Brenner abgesperrt. Eine Reißleine zum Absperren der Heizöl-Entnahmleitung von außerhalb des Heizraumes ist dadurch nicht mehr erforderlich.



Weitere Auskünfte bei: WILHELM KELLER GmbH & Co. KG

Herdweg 1 · D-72174 Nehren · Telefon: 0 74 73/94 49-0 · Fax: 0 74 73/94 49 49
eMail: info@oilpress.de · www.oilpress-keller.de